



Damen und Herren
der Presse

Saarbrücken, den 25.03.2010

Jobcenterreform: Landkreistag Saarland begrüßt Pläne zur bürgerfreundlicheren Betreuung von Langzeitarbeitslosen

Der Landkreistag Saarland begrüßt grundsätzlich die gestrige Einigung zwischen Regierungsfractionen und SPD-Fraktion im deutschen Bundestag zur Neuregelung der Jobcenter für Langzeitarbeitslose. „Die Entscheidung bringt uns ein gutes Stück weiter auf dem Weg zu einer bürgerfreundlicheren Organisation der Betreuung von Langzeitarbeitslosen“ führte der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Clemens Lindemann aus. Der bürokratische Aufwand könne durch die neugeregelter Form der Zusammenarbeit zwischen Agenturen für Arbeit und Kreisen oder in alleiniger Verantwortung der Kreise deutlich reduziert werden. Weniger bürokratischer Aufwand bedeute auch mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe der Jobcenter, Langzeitarbeitslose bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, so die

stellvertretende Vorsitzende des Landkreistages, Landrätin Monika Bachmann.

Landrat Lindemann bedauerte als Vorsitzender des Landkreistages, dass die Zahl der sog. Optionskommunen nicht in stärkerem Umfang steigen kann. Die jetzt eingeräumte Zahl von einem Viertel aller Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft sei sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung. Auch die verfassungsrechtliche Regelung der gemeinsamen Zusammenarbeit von Arbeitsagenturen und Kreisen „ist in jedem Fall besser als das, was wir bisher hatten“. Lindemann dankte in diesem Zusammenhang allen, die mitgeholfen haben, die neue Lösung in Berlin zu ermöglichen und erwähnte ausdrücklich die Bemühungen der saarländischen Landesregierung. In Fortsetzung der bisherigen engen Zusammenarbeit komme es nunmehr darauf an, „für das Saarland und die saarländischen Landkreise die neuen Möglichkeiten für eine optimierte Betreuung von Langzeitarbeitslosen zu nutzen“, führte Landrätin Monika Bachmann weiter aus.

Der Landkreistag Saarland geht davon aus, dass nach den bisher bekanntgewordenen Plänen zur Reform der Jobcenter neben dem bereits optierenden Landkreis St. Wendel drei weitere Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken sich um die Betreuung von Langzeitarbeitslosen in alleiniger Trägerschaft bewerben wollen. Lediglich im Landkreis Merzig-Wadern ist derzeit offen,

welche Form der Trägerschaft favorisiert wird. Da jedoch davon ausgegangen werden kann, dass nicht alle Bewerbungen aus dem Saarland um die alleinige Trägerschaft berücksichtigt werden könne, „ist für uns von entscheidender Bedeutung die Durchführung eines transparenten Auswahlverfahrens mit klaren Kriterien“, so Landrat Clemens Lindemann. Hier fordert der Landkreistag sehr zeitnah die Erarbeitung eines Kriterienkataloges durch das Bundesarbeitsministerium. Für die weitere Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen wären darüber hinaus lösungsorientierte Gespräche auch auf regionaler Ebene hilfreich. „Wir stehen bereit“, so Landrätin Monika Bachmann abschließend.

Ansprechpartner:

Martin Luckas, Geschäftsführer

Tel: 0681-9509450 und 0175-2030080